



Die Stockerauer U13-Mädchen standen bereits mit einem Bein im Finale. Dem Kader gehören Raffaella Woller, Sabine Enzinger, Katharina Lohr-Schütz, Andrea Stöger, Kerstin Riegler, Nathalie Eder und die derzeit verletzten Nina Böck und Carina Bastl an.

Platz vier gewonnen!

ZUKUNFTSHOFFNUNGEN / Der Volleyball-Nachwuchs floriert: Zum fünften Mal war ein SGU-Team bei einer Staatsmeisterschaft vertreten

VOLLEYBALL / SGU Stockerau. Deutschlandsberg/Eibiswald, Titelverteidiger Klagenfurt, der VC Tirol und Salzburg waren die Gruppengegner der Stockerauerinnen bei den U13-Titelkämpfen. Gegen die körperlich starken Steirerinnen startete die Truppe von Thommy Mayer, Ilse Wimmer und Benno Stritecky mit einem ungefährdeten 2:0-Erfolg. Beste Spielerin: Raffaella Woller!

Spannend verlief die Partie gegen die Gastgeber. Die Stockerauerinnen gaben im ersten Satz eine hohe Führung noch aus der Hand. Doch sie zeigten Willensstärke und Kampfgeist und rangen die Kärntner Wildcats nieder.

Die Tirolerinnen waren im Vorfeld als Mitfavorit gehandelt worden. Doch mit zwei Siegen im Rücken traten die SGU-Mädels selbstbewusst auf und siegten 25:17, 25:20.

Salzburg war schließlich zu schwach, um den NÖ-Vertreter fordern zu können. Grund-

aufspielerin Nathalie Eder wurde nach diesem Match als beste Angreiferin ausgezeichnet, Andrea Stöger agierte als Diagonalspielerin fehlerfrei, während die beiden Stockerauer Hauptangreiferinnen geschont wurden. Mit 25:4 und 25:16 fixierte die SGU-Truppe den Gruppensieg.

Den Finaleinzug verspielt

Ins Halbfinale gegen Dornbirn gingen die Stockerauerinnen als Favorit. „Eine für uns eher ungewöhnliche Rolle“, meinte Coach Wimmer. Doch Satz eins wurde klar 25:15 gewonnen. Wimmer: „Die Mädchen wähten sich schon im Finale.“

Die Konzentration der Stockerauerinnen ließ in der Folge nach, die Vorarlberger Hauptangreiferin lief zur Hochform auf. Die Truppe aus dem Ländle erzwang mit 25:21 einen dritten Satz, der bis zum Stand von 11:11 ausgeglichen verlief. „Dann war die Angst vorm Gewinnen zu groß“, er-

klärte Ilse Wimmer, warum sie mit dem Finaleinzug leider nichts wurde.

Im Spiel um Rang drei waren wieder die Wildcats der Gegner. Während bei den Stockerauerinnen das Selbstvertrauen angeknackst war, spielten die Heimischen beinahe fehlerfrei und euphorisch und schafften so die Revanche für die Niederlage vom Vortag.

„Wir haben die vorderen Plätze nicht verloren, sondern den vierten Platz gewonnen“, unterstrich Trainerin Wimmer den größten Erfolg in der noch jungen Vereinsgeschichte. „Jedes der Mädchen ist eine Versprechen für die Zukunft“, lobte sie ihre Schützlinge.

Endstand der U13-Staatsmeisterschaft: 1. Vienna hot-Volleys, 2. VC Dornbirn, 3. Wildcats Sparkasse, 4. SGU Stockerau, 5. VC Tirol, 6. SK Zadruga Aich/Dob, 7. SV Bürmoos/TV Oberndorf, 8. VC Deutschlandsberg/Eibiswald, 9. ATSV St. Valentin, 10. VBG Salzburg.